

Neues aus der pro communo AG

Nr. 01 / 2017

Winterdienst-Stammtisch mit Sicherheitsunterweisung

Mitte Dezember fand beim Kramerwirt in Irschenberg unser erster Winterdienst-Stammtisch statt. In gemütlicher Atmosphäre wurden unsere Winterdienstleistenden von zwei externen Referenten zum Thema "Sicherheit im Winterdienst" geschult.



Gerade im Winterdienst werden zertifizierte Dienstleistungen immer mehr nachgefragt. „An manchen Ausschreibungen können wir nur noch teilnehmen, wenn das Zertifikat AMS (Arbeitsschutz-Management-System) von der Berufsgenossenschaft oder das KVG-Zertifikat (Kompetente Verkehrs- und Grünflächendienste) vorliegt“, berichtet Martin Stahl, Projektleiter für den Bereich Winterdienst. Beide Zertifikate fordern die regelmäßige Schulung von Mitarbeitern und Subunternehmern hinsichtlich der Arbeitssicherheit.

Nach der Begrüßung durch den Vertriebsleiter der pro communo AG, Franz Höhensteiger, gab Andreas Glasl von der SVLFG den Anwesenden einen spannenden und anschaulichen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Sicherheitsunterweisung. Übrigens ist eine Sicherheitsunterweisung bereits ab dem ersten Angestellten vorgeschrieben.



Foto: Martin Haindl führt die Sicherheitsunterweisung für den Winterdienst durch

Als Fachkraft für Arbeitssicherheit führte Martin Haindl die Sicherheitsunterweisung speziell für den Winterdienst durch. Von der persönlichen Schutzausrüstung über die Verkehrssicherungspflicht bis hin zu Vorschriften für Anbaugeräte und nötige Führerscheinklassen im Winterdienst informierte Martin Haindl umfassend und praxisnah.

Nach den beiden Vorträgen entstand mit Teilnehmern und Referenten eine rege Diskussion über Winterdienst-spezifische Fragen. „Die Resonanz auf die Veranstaltung war durchwegs positiv, so dass wir diese Schulung sicher nächstes Jahr wieder anbieten werden“, erklärte Franz Höhensteiger nach dem gelungenen Abend.

Für pro communo AG arbeiten - Betriebsgewinn optimieren

Mit Einkommenskombination kann man viel mehr gestalten, als man auf den ersten Blick denkt.

Problem 1: Ich möchte meinen Betrieb nicht zu 100% vom Einkommen aus Milch abhängig machen.

Lösung: Eine professionell organisierte, gewerbliche Tätigkeit schafft zusätzliches regelmäßiges Einkommen. Meldet Euch bei uns, wir suchen die passenden Tätigkeiten für Euch.

Problem 2: Wie kann ich die hohen Sozialversicherungskosten meines Betriebs senken?

Lösung: Bei der pro communo AG schaffen wir immer wieder neue Stellen in den Bereichen Grünflächenpflege, Winterdienst, LKW-Fahren, Bedienung von Spezialmaschinen und vieles mehr. Wir stellen bei Bedarf Personal in Teil- oder Vollzeit an. Wir haben Verständnis, wenn jemand zuhause auf dem Betrieb in Arbeitsspitzen mithelfen muss. Dadurch spart Ihr auf Eurem landwirtschaftlichen Betrieb Personalkosten. Bitte nehmt rechtzeitig mit uns Kontakt auf, weil wir für neue Stellen langfristig planen müssen.

Problem 3: Meine Gemeinde oder ortsansässige Firmen fragen immer wieder an, ob ich für sie Arbeiten erledigen könnte. Ich bin mir unsicher wegen gewerblichen, steuerlichen oder KFZ-Vorschriften.

Lösung: Wir beraten Euch gerne bei allen Fragen rund um gewerbliche Arbeiten.

Eure Ansprechpartner: Franz Höhensteiger und Klaus Schiller Tel. 08062-72894-20.

Interview mit unserem Außendienstmitarbeiter Josef Daxner



Sepp Daxner kommt von einem landwirtschaftlichen Betrieb in Aying. Ursprünglich hat er Landmaschinenmechaniker gelernt. Auf dem zweiten Bildungsweg absolvierte er die Ausbildung zum Landwirt. Mittlerweile ist er verheiratet und freut sich schon auf sein zweites Kind. In der Freizeit kümmert er sich um seine Familie und hilft dem Vater auf dem elterlichen Betrieb mit 26 ha Ackerfläche und 14 ha Forst.

Franziska: Seit wann arbeitest Du bei der pro communo AG?

Sepp: Im Juli 2015 habe ich bei der MR-Tochter als Außendienstmitarbeiter in Vollzeit angefangen.

Franziska: Wie bist Du auf uns aufmerksam geworden?

Sepp: Da mein Vater MR-Mitglied ist, bekommen wir immer die Rundschreiben und Rundmails vom Maschinenring. Auf eine Stellenanzeige für Grünflächenpflege habe ich mich beworben. Das war absolut unkompliziert. Zuerst habe ich telefonisch Kontakt zur pro communo AG aufgenommen. Nachdem ich meine schriftliche Bewerbung eingereicht hatte, durfte ich mich kurz darauf in einem Gespräch vorstellen.

Franziska: Was sind Deine Aufgabenbereiche?

Sepp: Im ersten Sommer arbeitete ich vorwiegend bei der umweltfreundlichen Wildkrautregulierung mit Heißwasser. Sowohl mit der Handlanze als auch mit dem Selbstfahrer war ich bei unseren Kunden unterwegs. Im vergangenen Sommer kam noch ein weiteres Einsatzgebiet dazu: der funkgesteuerte Raupenmulcher. Damit war ich auch in abgelegenen Almbereichen unterwegs, ein angenehmer Nebeneffekt. Im Winter räume ich für einen öffentlichen Auftraggeber Schnee. Zusätzlich bin ich für die Maschinenwartung und -optimierung zuständig.

Franziska: Wie kannst Du eigene Ideen einbringen?

Sepp: Da ich viel mit den Maschinen arbeite und gleichzeitig auf meine Erfahrungen als Landmaschinenmechaniker zurückgreifen kann, bringe ich gerade bei der Optimierung der Maschinen meine Ideen ein.

Franziska: Wie gefällt es Dir bei der MR-Tochter?

Sepp: Mir gefällt es sehr gut. Ich habe eine abwechslungsreiche Tätigkeit, die ich mir flexibel einteilen

kann. Das ist in meinem Fall besonders praktisch, weil ich daheim auf unserem Betrieb viel mithelfe. Außerdem kommt mir das selbständige Arbeiten sehr entgegen. Das angenehme Arbeitsklima rundet die ganze Sache ab.

Franziska: Würdest Du die pro communo AG als Arbeitgeber weiterempfehlen?

Sepp: Ja, klar. Das habe ich auch schon getan. Einer meiner Freunde ist Garten- und Landschaftsbauer und hat auch einen landwirtschaftlichen Betrieb daheim. Er war auf der Suche nach einer Stelle, die sich mit seiner Landwirtschaft kombinieren lässt. Er ist jetzt bereits seit Mitte Dezember im Winterdienst für die pro communo AG tätig.

Größere Baumfällungen sind nur noch bis Ende Februar erlaubt

Seit der Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) im Jahr 2010 gelten strengere Vorschriften des „Allgemeinen Artenschutzes“ für Baumfällungen und Gehölzpflege. Ziel des „Allgemeinen Artenschutzes“ ist es, den Vögeln während ihrer Brutzeit zwischen dem 01. März und dem 30. September weder durch Fällungen noch durch Schnittmaßnahmen unnötig Nist- und Brutstätten zu zerstören.



Deshalb organisiert geplante Maßnahmen so, dass sie bereits vor dieser Schonzeit abgeschlossen sind. Ob Wegränder freischneiden, größere Fällarbeiten oder Rückschnitte, alle Arbeiten sollten bis Ende Februar beendet sein, um Ärger zu vermeiden.

Euer Ansprechpartner für Baumfällungen und Gehölzpflege: Thomas Ranner 08062/72894-26

**Arbeiten für die pro communo AG
so schnell wie möglich melden!
Tel. 08062/72894-20 oder Fax -30**